

Grafikstiftung Neo Rauch Wilhelmstr. 21-23 06449 Aschersleben

+ 49(0)3473-9149344 mail@grafikstiftungneorauch.de

DAS KOLLEGIUM

Künstlerbiografien

Hans Aichinger | Mamma Andersson | Tilo Baumgärtel | Michaël Borremans | Sebastian Burger | Robert Crumb | Marcel Dzama | Hartwig Ebersbach | Rosa Loy | Kerry James Marshall | Jonathan Meese | Jockum Nordström | Neo Rauch | David Schnell | Kristina Schuldt | Sebastian Speckmann | Michael Triegel | Luc Tuymans | Rose Wylie | Lisa Yuskavage

HANS AICHINGER

.....

Hans Aichinger wurde 1959 in Leipzig geboren, dort wohnt und arbeitet er seither.

Nach dem Abitur und einer Lehre als Baufacharbeiter studierte er von 1982 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) bei Professor Bernhard Heisig. 1987 legte er sein Diplom ab und hatte von 1992 bis 1997 eine Lehrtätigkeit an der HGB inne. 1999 führte ihn ein Arbeitsaufenthalt nach Kuba, im selben Jahr war er ebenso als Gastprofessor an der Emory University in Atlanta, USA tätig.

Bereits 1987 nahm er erstmals an einer Gruppenausstellung in Duisburg teil, danach folgten viele nationale und internationale Einzelausstellungen in Solothurn, Chemnitz, Madrid, Tokio, Leipzig, New York, Frankfurt am Main und Rouen.

MAMMA ANDERSSON

Die schwedische Künstlerin Mamma Andersson, im Februar 1962 geboren, stammt aus Lulea, wo sie nahe des Polarkreises aufwuchs. Sie studierte von 1986 bis 1993 an der Königlichen Hochschule für Bildende Künste in Stockholm, Konstfack genannt. International bekannt wurde die Malerin durch die Einladung zur Biennale in Venedig im Jahr 2003. Seitdem gehört sie zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern in Skandinavien. 2007 folgte die erste Retrospektive ihrer Arbeiten in Stockholm, weitere Einzelausstellungen hatte sie in New York, London, Washington DC, Stockholm, Kopenhagen und anderen Städten. In Deutschland gab es 2011 die erste Einzelschau ihrer Werke in Krefeld. Andersson lebt mit ihrem Mann Jockum Nordström in Stockholm.

TILO BAUMGÄRTEL

Tilo Baumgärtel wurde 1972 in Leipzig geboren. Nach einer Lehre zum Werkzeugmacher studierte er ab 1991 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Arno Rink und war später dessen Meisterschüler. Von 2015 – 2016 hatte er eine Professur für Malerei an der HGB Leipzig inne, dem folgte 2018 die Berufung an die Burg Giebichenstein

Halle. Baumgärtel war Mitinitiator des Atelierprojekts LIGA Berlin. Mit der Gestaltung von Bühnenbildern machte er sich in Dresden und Leipzig einen Namen. Einzelausstellungen hatte der Künstler unter anderem in Leipzig, Berlin, Emden, Hamburg, Düsseldorf und international in London, New York, Riga, Amersfort und Wels. Tilo Baumgärtel lebt und arbeitet in Leipzig.

MICHAËL BORREMANS

.....

Der Maler und Filmemacher Michaël Borremans, geboren 1963 in Geraardsbergen, Belgien, studierte bis 1996 Fotografie und Grafikdesign an der katholischen Hoogeschool voor Kunst en Wetenschappen Sint-Lucas in Gent. Zunächst arbeitete er als Zeichenlehrer am Städtischen Kunstinstitut und begann sich dann intensiver mit der Malerei zu beschäftigen. Sein künstlerischer Durchbruch gelang ihm 2000 mit einer ersten Einzelausstellung im Städtischen Museum für zeitgenössische Kunst (S.M.A.K.). weitere folgten in Basel, London, Brüssel, Tokio und New York. In Deutschland wurde Michaël Borremans durch Ausstellungen in Bremerhaven, Lübeck, Hannover und Stuttgart bekannt. Der Künstler lebt und arbeitet heute in Gent.

SEBASTIAN BURGER

.....

Sebastian Burger, geboren 1981 in Magdeburg, studierte ab 2001 Grafik und Druckgrafik an der Wiener Kunstschule in Wien und wechselte nach zwei Jahren an die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Hier besuchte er ab 2005 die Klasse für Malerei bei Professor Neo Rauch und war später dessen Meisterschüler. Die Meisterklasse schloss er 2012 ab. Danach folgte ein Arbeitsstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sebastian Burger beteiligte sich an vielen Gruppenausstellungen, Einzel- und Doppelausstellungen hatte er unter anderem in Leipzig, Stuttgart, Frankfurt am Main, sowie im internationalen Kontext in Brest, Frankreich und in Amsterdam, Niederlande. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.

ROBERT CRUMB

Robert Crumb wurde im August 1943 in Philadelphia, Pennsylvania, USA geboren und lebt seit zwanzig Jahren in Südfrankreich. Der Illustrator und Musiker gilt heute als der wichtigste US-Underground-Comiczeichner, dessen künstlerische Wurzeln sich in der Hippiebewegung der 60er Jahre finden. Ab 1967 lebte er in San Francisco und dort wurden seine Comicfiguren wie "Fritz the Cat" und "Mr. Natural" zu Ikonen des Anti-Establishments. Große Aufmerksamkeit fand darüber hinaus auch in Europa das 2009 erschienene Bibel-Comic Robert Crumbs Genesis. Wichtig waren für ihn Einzelausstellungen in Krems, Österreich und in Köln, sowie der große Preis beim Internationalen Comicfestival in Angoulême.

MARCEL DZAMA

.....

Marcel Dzama wurde im Mai 1974 geboren und stammt aus Winnipeg in Kanada. Dort studierte er von 1994 bis 1997 an der University of Manitoba und gründete mit Kommilitonen die Künstlergruppe The Royal Art Lodge. Seit 1996 lebt der Filmemacher, Zeichner und Objektkünstler in New York und Winnipeg. Dzama spielt als Musiker in einer Band und entwirft Cover von Musikalben. Bereits während seines Studiums beteiligte er sich an Gruppenausstellungen. Einzelausstellungen hatte er u.a. in New York, Winnipeg, Rio de

Janeiro, Stockholm, Genf, London, Madrid und Hong Kong. In Deutschland wurde er durch Ausstellungen in Düsseldorf, Berlin, Braunschweig und München bekannt. Von Juni bis Oktober 2019 stellt er in Herford aus.

HARTWIG EBERSBACH

.....

Hartwig Ebersbach wurde im Mai 1940 in Zwickau geboren. Nach dem Besuch der Mal- und Zeichenschule (MuZ) in Zwickau studierte er von 1959 bis 1964 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig, von 1979 bis 1983 hatte er dort eine Dozentur für experimentelle Kunst. Hartwig Ebersbach war Gründungsmitglied der Freien Akademie der Künste zu Leipzig und ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und der Akademie der Künste, Berlin. Bekannt wurde er durch seine Kaspar-Serien. Bereits 1986 hatte Hartwig Ebersbach eine Einzelausstellung in Düsseldorf und in Frankfurt am Main. Weitere folgten unter anderem in Brüssel, New York, Leipzig, Altenburg, Chemnitz, Magdeburg, München, Hamburg, Augsburg, sowie in China. 2017 erhielt er während einer Ausstellung in Zwickau den renommierten Max-Pechstein-Ehrenpreis. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.

ROSA LOY

.....

Rosa Loy wurde im April 1958 in Zwickau geboren, wo sie bis zum Umzug nach Leipzig 1964 aufwuchs. Nach dem Abitur schloss sie 1981 ein Studium zur Diplom-Gartenbauingenieurin an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. Nach einigen Jahren im Beruf studierte sie von 1985 bis 1990 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Rolf Felix Müller. Bis 1993 war sie Meisterschülerin für Grafik und Malerei bei Professor Rolf Münzner. Seit 1985 ist sie mit Neo Rauch verheiratet und arbeitet in Leipzig. Einzelausstellungen hatte Rosa Loy unter anderem in Leipzig, Berlin, Zwickau, Augsburg, Frankfurt am Main, Hamburg, Berlin und internationale Ausstellungen in Galerien in London, New York, Los Angeles und in Seoul.

KERRY JAMES MARSHALL

.....

Der US-Amerikaner Kerry James Marshall wurde im Oktober 1955 in Birmingham, Alabama geboren und wuchs in Los Angeles in einem Viertel nahe des Hauptquartiers der Black Panther auf. Er studierte bis 1978 Malerei bei Charles White am Otis College für Kunst und Design in Los Angeles, 1999 verlieh das College ihm die Ehrendoktorwürde. Der heute in Chicago lebende Maler war viele Jahre als Kunstprofessor an der University of Illinois tätig. Seit den späten 70er Jahren hatte er Einzelschauen u.a. in Chicago, Los Angeles, Washington, New York, Antwerpen, Madrid. In Deutschland nahm er 1997 und 2007 an der Documenta in Kassel teil.

JONATHAN MEESE

Jonathan Meese wurde 1970 in Tokio geboren, wo er seine ersten drei Lebensjahre verbrachte. Er lebt in der Nähe von Hamburg und in Berlin. Nach seinem Abitur und einigen Semestern Volkswirtschaft studierte er von 1995 bis 1998 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Franz Erhard Walter. Seitdem macht der vielseitige Künstler durch Performances, Installationen, Malerei, Videokunst, Bühnenbilder und Aktionen auf sich

aufmerksam. So fertigte er für den 1998 gedrehten Film *Sonnenallee* des Regisseurs Leander Haußmann eine Szenenkulisse und spielte sogar in einer Nebenrolle. Nationale und internationale Einzelausstellungen hatte Meese in Aachen, Berlin, Hannover, Klosterneuburg bei Wien; Malaga, Spanien und Haarlem, Niederlande.

JOCKUM NORDSTRÖM

.....

Jockum Nordström wurde im Dezember 1963 in Stockholm geboren, wo er bis heute lebt und arbeitet. Bis 1988 studierte er Kunst an der Konstfack Stockholm, Schwedens größter Kunst- und Designschule. Seitdem arbeitet er als Zeichner, Maler und Illustrator, u.a. von 1997 bis 1999 für die Stockholmer Tageszeitung *Dagens Nyheter*. Für die schwedische Rockband Caesars entwarf der vielseitige Künstler Plattenhüllen. Bekannt wurde er im Jahr 2000 durch die Art Basel. Einzelausstellungen hatte er seit 1988 u.a. in Stockholm, Malmö, Göteborg, Turin, New York, Antwerpen, San Francisco, Washington, Paris und in New Orleans. Er ist verheiratet mit der schwedischen Malerin Mamma Andersson.

NEO RAUCH

.....

Neo Rauch wurde im April 1960 in Leipzig geboren und wuchs in Aschersleben auf. Ab 1981 studierte er Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bei Professor Arno Rink und war später dessen Assistent. 1990 machte er seinen Meisterschülerabschluss und hatte von 2005 bis 2009 eine Professur für Malerei inne, von 2009 bis 2014 war Neo Rauch als Honorarprofessor tätig.

Mit seiner ersten Ausstellung im Museum der bildenden Künste in Leipzig, anlässlich der Verleihung des LVZ Kunstpreises 1997, folgten zahlreiche nationale und internationale Einzelausstellungen in München, Maastricht, Zürich, Wien, Wolfsburg, New York, Leipzig, Berlin, Warschau, Baden-Baden, Brüssel, Zwolle und Des Moines, USA.

DAVID SCHNELL

.....

David Schnell, 1971 in Bergisch Gladbach geboren, studierte ab 1995 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er war Meisterschüler bei Prof. Arno Rink bis 2002. Bereits 2001 erhielt er das Sächsische Landesstipendium, 2013 folgte ein Stipendium der Villa Massimo in Rom und 2016 ein Künstleraufenthalt in der Wilhelm-Kempf-Akademie im italienischen Positano. Der in Leipzig lebende Maler und Grafiker gestaltet seit zehn Jahren auch Glasfenster, wie für die Thomaskirche Leipzig, die Johanneskapelle auf dem Naumburger Domfriedhof und die Christuskirche in Köln.

Einzelausstellungen hatte David Schnell u.a. in Leipzig, Goslar, Berlin, Duisburg, Chemnitz und international in London, Puerto Rico, Den Haag und Hong Kong.

KRISTINA SCHULDT

.....

Kristina Schuldt wurde 1982 in Moskau geboren und wuchs in Neubrandenburg auf. An der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig studierte sie ab 2002 Malerei, zunächst bei Professorin Annette Schröter und Professor Sighard Gille, anschließend in der Klasse bei Professor Neo Rauch. Bei ihm war sie bis 2012 auch Meisterschülerin. Schuldt erhielt 2010 und 2011 das Sächsische Landesstipendium. Neben zahlreichen Gruppenausstellungen hatte die Künstlerin Einzelausstellungen mehrfach in Leipzig und Berlin, sowie in Frankfurt

(Oder), Hamburg und in Groß Nemerow bei Neubrandenburg. Kristina Schuldt lebt und arbeitet heute in Leipzig.

SEBASTIAN SPECKMANN

.....

Sebastian Speckmann stammt aus Wolfen bei Bitterfeld und wurde 1982 dort geboren. 2003 begann er sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und ab 2005 studierte er in der Fachklasse Malerei und Grafik bei Professor Neo Rauch. Es folgten ein Austauschsemester an der Royal Academy of Arts in London, sein Diplom 2009 und das Meisterschülerstudium bei Professor Heribert C. Ottersbach. Schon während des Studiums gewann der Künstler 2007 den 1. Preis im Grafikwettbewerb "Linolschnitt heute" der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen. Einzelausstellungen hatte Sebastian Speckmann in Leipzig, Köln, Bitterfeld, München, Plauen und Kopenhagen, sowie in Burgdorf, Schweiz. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.

MICHAEL TRIEGEL

Michael Triegel wurde im Dezember 1968 in Erfurt geboren und legte dort sein Abitur ab. Nach einer Tätigkeit als Schrift- und Grafikmaler begann er 1992 sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Arno Rink. 1995 legte er sein Diplom ab, danach war er Meisterschüler bei Ulrich Hachulla. Bereits zu diesem Zeitpunkt führten ihn Studienreisen nach Italien, Großbritannien und in die Schweiz. Der in Leipzig lebende Künstler gestaltete im Auftrag unter anderem Altarbilder in Grave, Niederlande und in Bern in der Schweiz, ebenso wie die Entwürfe für die Fenster der katholischen Kirche in Köthen. International bekannt wurde er durch das 2010 entstandene Porträt von Papst Benedikt XVI. Einzelausstellungen hatte Michael Triegel unter anderem in Leipzig, Bad Frankenhausen, Regensburg, Berlin und Erfurt, ebenso in Wien, Salzburg, Chartres und aktuell 2019 in Zwolle.

LUC TUYMANS

Der Maler und Grafiker Luc Tuymans wurde 1958 in Mortsel / Belgien geboren und wuchs in Antwerpen auf. Von 1976 bis 1982 studierte er Kunst am St. Lukas-Institut und an der Nationale Hochschule für Künste von Chambre, beides Brüssel, sowie an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen. Dem schloss sich bis 1986 ein Studium der Kunstgeschichte an. Eine erste Einzelausstellung im Palais des Thermes in Ostende machte ihn früh bekannt. Einzelschauen folgten u.a. in Antwerpen, Bremerhaven, München, London, New York und Chicago. Aktuell wird bis Januar 2020 eine Retrospektive seiner Arbeiten in Venedig gezeigt. Der in Antwerpen lebende Tuymans ist seit Mai 2018 Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

ROSE WYLIE

Die im Oktober 1934 geborene Rose Wylie stammt aus Kent/Großbritannien. Nach einem Kunststudium Mitte der fünfziger Jahre an der Folkestone & Dover School of Art heiratete sie den englischen Maler Roy Oxlade (1929 – 2014) und widmete sich zunächst der Erziehung ihrer Kinder. Bekannt wurde sie in dieser Zeit eher durch Werbekampagnen und als Model für den Künstler John Ward. Ab 1979 bis 1981 studierte sie am Royal College of Art in

London, danach folgten Jahre des intensiven künstlerischen Arbeitens auf ihrem Bauernhof in Kent. Einzelausstellungen hatte die unkonventionelle Künstlerin u.a. in London, New York, Moskau, Amsterdam, Hastings, Washington, sowie in Köln, Berlin, Wolfsburg und Gladbeck. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und ist Mitglied der Royal Academy of Arts.

LISA YUSKAVAGE

.....

Die US-Amerikanerin Lisa Yuskavage wurde im Mai 1962 in Philadelphia, Pennsylvania, geboren und besuchte dort die Tyler School of Art an der Temple University. Zwei Semester studierte sie im Rahmen eines Austauschprogramms in Rom. 1984 beendete sie das Studium mit dem Bachelor of Fine Arts und 1986 erlangte sie den Master of Fine Arts an der Yale School of Art in New Haven, Connecticut. Die in den USA bekannte Malerin lebt und arbeitet nach mehreren Umzügen heute in New York. Einzelausstellungen hatte sie u.a. in New York, London, Dublin, Waltham / Massachusetts, Mailand und Mexiko-Stadt. In Deutschland nahm sie an Gruppenausstellungen in Düsseldorf, Bremen, Berlin und Frankfurt am Main teil.